

FÜR WEN KOMMT DIE AUSBILDUNG IN FRAGE?

FÜR MENSCHEN,

- die offen sind für Entwicklung und Engagement
- die auf ihren sozialen und menschlichen Kompetenzen aufbauen wollen
- die ihr persönliches Handeln reflektieren wollen
- die der Arbeit an der eigenen Person aufgeschlossen und offen gegenüberstehen
- die ihre guten und beschwerlichen Lebenserfahrungen als Potential nutzen können und diese in neue Kontexte einbringen wollen
- die sich mit eigener Frömmigkeit und Glaubensfragen auseinander setzen wollen.

Die Ausbildung orientiert sich an den Standards für die Pastoralpsychologische Seelsorge-Fortbildung für Ehrenamtliche der Sektion KSA in der DGfP. Sie wird in Zusammenarbeit mit der EEB Niedersachsen durchgeführt.

„Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid durch unsern Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln der Herzen.“
2. Korinther 3, 3

ANMELDUNG

Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Referat 21 • Postfach 1664 • 38286 Wolfenbüttel
E-Mail: ref21@lk-bs.de • Telefon: 05331 / 802158

RÜCKFRAGEN

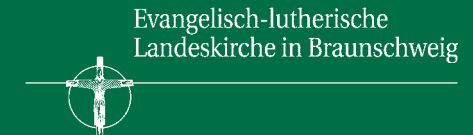
Bei den Kursleitenden
Im Landeskirchenamt (s.o.)



dipl. des. anja albrecht
a punkt a design

Ausbildung zum

SEELSORGE EHRENAMT



ZIELGRUPPE

- Frauen und Männer, die im ehrenamtlichen Seelsorgedienst in Krankenhäusern und Alten- und Pflegeeinrichtungen mitarbeiten möchten
- Menschen, die in ihrer Kirchengemeinde an konkreter Stelle mitarbeiten und hierbei auch seelsorgerliche Gespräche führen wollen (z.B. Leitung einer Besuchsdienstgruppe, Nachbarschaftshilfe ...)
- Mitarbeitende in diakonischen Einrichtungen, die sich in seelsorgerlicher Gesprächsführung qualifizieren wollen

VORAUSSETZUNGEN

- Sie sollten gern zuhören, psychisch belastbar und verschwiegen sein, mit „beiden Beinen“ im Leben stehen und andere Menschen wertschätzen.
- Sie sind bereit, sich einem Zulassungstag zu stellen.
- Sie verpflichten sich, während der Zeit der Ausbildung und ein Jahr lang nach Abschluss in einer Praxisstelle 2-3 Stunden pro Woche zu arbeiten.

ZIELE

Die Teilnehmenden setzen sich während der Ausbildung mit konkreten Gesprächs- und Glaubenserfahrungen auseinander. Sie lernen, sich in ihrer Beziehung zu sich selbst, zu den Menschen, denen ihr Dienst gilt, und zu dem Umfeld, in dem die Begegnung geschieht, bewusster wahrzunehmen. Dadurch können Sie ihre seelsorgerlichen Gaben und Grenzen in den Blick bekommen.

INHALTE

- Motivation zur Seelsorge und Klärung der eigenen Rolle als Seelsorgerin und Seelsorger
- Theologische Reflexion des seelsorgerlichen Handelns
- Einführung in Kommunikation und Interaktion
- Selbst- und Fremdwahrnehmung (Stärken, Schwächen, Chancen und Begrenzungen im biografischen Zusammenhang)
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Traditionen und Ausdrucksformen des Glaubens verstehen und vermitteln (Gebet, Segen, Rituale)
- Orientierung im System Kirche (Arbeitsfelder, Einrichtungen, Administration) und im kommunalen Hilfesystem

METHODEN

- Fallbeispiele, Gesprächsprotokolle, Rollenspiele, Kommunikationsübungen
- Selbsterfahrung
- Vertiefung der religiösen Erfahrung (Bibliolog)
- Vermittlung von Theorie

KURSGESTALTUNG

Dauer: zwei Jahre (200 Arbeitseinheiten à 90 Min)
verteilt auf Gruppe, Praxis und Selbststudium
Die Teilnehmenden erhalten während der Ausbildung 6 Einzelsupervisionen.

ANZAHL UND KOSTEN

max. 12 Teilnehmende
120.- € Eigenanteil pro Teilnehmer sowie Fahrtkosten

ABSCHLUSS

- die Ausbildung endet mit einem Kolloquium und einer Teilnahmebescheinigung
- ein weiteres Jahr Einsatz im Praxisfeld mit Supervision
- Überreichung eines Zertifikates